



So macht man Wellen, damit sich die Nixen wohlfühlen. Die Künstlerinnen, Kinder und Eltern bewegten große blaue Stoffbahnen am Sonntag im Pößnecker Bilke-Saal so, dass sie wie Wellen aussahen. Fotos(2): Mario Keim

Fabelhaftes Konzert in Familie

Neues Musikprojekt fasziniert Besucher im Pößnecker Bilke-Saal und animiert Kinder zum Mitmachen.

Akteure vom Verein Kinderkultur Thüringen machen Kinder spielerisch mit anspruchsvollen klassischen Werken vertraut.

Von Mario Keim

Pößneck. Dass es zum Baden noch zu kalt ist, störte die Kinder am Sonntag im Bilke-Festsaal in Pößneck herzlich wenig. Ein fabelhaftes Wesen lockte sie und ihre erwachsenen Begleiter ans Wasser. Die musikalische Einladung unter dem

„Das Konzert war ein Erlebnis, weil es nicht nur Musik gab.“

Susanne Lothar, Besucherin



Mathilda (l.) mit „Nixe“ Anne Katrin Taubert.

Motto „Wellenklang und Nixengesang“ nahmen die Knirpse dankend an. Mit einer kräftigen Brise Luft aus ihren Kehlen erzeugten sie gemeinsam ein Wellenplätschern und lockten so die Nixe an. Kammermusik begleitete die Ankunft der fabelhaften Schönheit, verkörpert von der Sängerin Anne Katrin Taubert.

Moderatorin und Flötistin Kathrin Bonke nahm die Besu-

cher des Kinder- und Familienkonzertes mit auf eine einstündige Reise in die Welt der Fabelwesen, außerdem unterstützt von Karina Suslov-Götz (Viola) und Susanne Vetter (Harfe).

Anspruchsvolle Werke der Klassik, darunter Kompositionen von Debussy, Tschaikowsky, Schubert und Haydn, er-

klangen neben dem eigens geschriebenen Wirbel-Wind-Lied und dem Stück „So klingt die kleine Nixe“ nach der Melodie des Seemannsliedes „What shall we do with the drunken Sailor“. Die Erlebnisse der Nixe zogen sich in den Erzählungen der Moderatorin wie ein roter Faden durchs Programm.

Die Aufforderung zum Tanzen, Singen und Klatschen nahmen die Mädchen und Jungen, die auf Sitzkissen Platz genommen hatten, ohne Zögern an. „Das sah wunderbar aus. Jetzt fühlt sich die Nixe sicher wunderbar bei uns“, spornete Kathrin Bonke die Kinder an, als diese, unterstützt von Mitwirkenden und einigen Eltern, ein riesiges Tuch in Bewegung setzten.

Mit einer dem jungen Alter angemessenen Spieldauer und in einem dafür wie geschaffenen Saal erlebten die Besucher ein Konzert, das nicht nur für Pößneck einzigartig war.

Diese Art Musik zu vermitteln, damit Kinder und Erwachsene Instrumente in vielen Kombinationen, verschiedenen Stilen und Charakteren erleben können, sei sogar in Jena neu, sagte Johannes Schranz. Deshalb hat der Orchestermusiker der Jenaer Philharmonie mit weiteren Mitstreitern in diesem Jahr den Verein Kinderkultur Thüringen e.V. gegründet. Die Wirbel-Wind-Kinderkonzertreihe ist an vier Wochenenden

im Jahr in Jena und mehreren kleineren Städten unterwegs.

Das funktioniert nur dank der Unterstützung vieler Partner. So stellt das Jenaer Zeiss-Planetarium Beschallungstechnik bereit, die zum Einsatz kam. Mit ihrem Konzept für die Auftaktveranstaltung des Vereins hat die Musiktheaterpädagogin Kathrin Bonke tolle Arbeit geleistet. „Mein Ziel ist es, Menschen jeden Alters zu animieren, die klassische Musik zu entdecken, sie bewusst zu hören und sich von ihr emotional berühren zu lassen“, sagte die 33-Jährige aus Norddeutschland, deren Erfahrungen derzeit nicht nur in Jena, sondern auch in Lübeck, Hamburg und Hannover gefragt sind.

Das Programm „Der Winter macht Musik“ ist am 3. November in Neustadt und Schleiz zu hören, ein weiteres Konzert ist im September in Triptis in Planung. Ein zweites Gastspiel in Pößneck gilt als sicher, ist aber aufgrund der Kapazitäten der Musiker erst im nächsten Jahr realistisch.